

**HAN  
NOV  
ER** 

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

# IM GARTEN

Ausgabe 1 | Frühjahr 2015



**HERRENHAUSEN**





## Impressum



Herausgeber:  
Landeshauptstadt Hannover,  
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.),  
Prof. Dr. Anke Seegert (as), Sarah Kniep (sk),  
Broska & Brüggemann (bb)

Gestaltung: Broska & Brüggemann  
Werbeagentur GmbH

Titelfoto: Schmuckhof des Berggartens,  
Foto: Ralf Groffmann

Druck: PinkVoss Druckhaus

Redaktionsanschrift:  
Herrenhäuser Gärten,  
Herrenhäuser Str. 4,  
30419 Hannover,  
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de  
www.herrenhaeuser-gaerten.de

Bilder: Hassan Mahramzadeh (S. 2, S. 18 Mi.), Ralf  
Groffmann (S. 3 o., S. 6 o., S. 20), Rosi Radecke  
(S. 3 Mi., S. 8 o., S. 14 u., S. 15 o., S. 19 o.), Karsten  
Koch (S. 3 u.), Prof. Dr. Anke Seegert (S. 4/5,  
S. 6 u., S. 8/9), Michael Brüggemann (S. 7 o.), zu  
Klampen (S. 7 u.), Gerd Kösters (S. 10), Histori-  
sches Museum Hannover (S. 11), Needcompany  
(S. 12 li.), Miel Verhasselt (S. 12 re.), Schulverbund  
Herrenhausen-Stöcken (S. 13), Christian Wyrwa/  
HMTG (S. 14 o.), Sea Life Hannover (S. 15 u.),  
Wilhelm Busch Dt. Museum für Karikatur und Zei-

chenkunst (S. 16), Herrenhäuser Gärten (S. 16 u.),  
Niedersächsischer Chorverband e.V./Anke Schröfel  
(S. 18 o.), Musica Alta Ripa (S. 18 u.), Sebastian  
Gerhard (S. 19 li.), Evergreen GmbH & Co. KG  
(S. 19. re), avm edition (S. 20 u.)

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“,  
„Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten  
die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten  
einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: März 2015

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:  
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei. Bei  
allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

# Gärten und Gebäude putzen sich zum Saisonbeginn heraus

Wenn Abertausende Frühlingsblüher mit ihrer Farbenpracht verzaubern, liegt ein großer Teil der Arbeit schon hinter den Gärtnern. Bereits vor Monaten haben sie 150.000 Zwiebeln und Pflanzen in die Erde gebracht. Das gelungene Werk lässt sich nun in den verschiedenen Schmuckbeeten der Herrenhäuser Gärten bestaunen.

Vielleicht holen Sie sich bei Ihrem Besuch Inspirationen für den heimischen Garten. Zum Beispiel für die von April bis Juni blühenden Iris und Strauch-Pfingstrosen, über deren Arten und Pflege Sie in dieser Ausgabe mehr erfahren.

Trauen Sie ruhig Ihren Augen, falls Sie einmal sich fortbewegende Palmenwipfel sehen. Ab Mai werden die Exoten wieder an ihre Plätze gefahren – und die Fahrzeuge sind dabei oft von Hecken verborgen. Diese ungewöhnlichen Szenen gehören auch zum Frühjahr in Herrenhausen dazu.

Die frostfreie Zeit ermöglicht jetzt die nächsten Schritte der Sanierung des Kakteen-Schauhaus. Die Pflanzen des Mittelbeets und des Süd-Beets werden zunächst gesichert und vermehrt, bevor die bis in den Herbst andauernden Bauarbeiten beginnen. Soweit mög-

lich kann das Schauhaus beim nördlichen Beet betreten werden, das schon im Vorjahr neu gestaltet wurde.

Gebaut wird auch an der Wasserkunst. Sie wird dieses Jahr erneut trocken gelegt, um den Unterbau der Wehranlage weiter zu untersuchen. Zeitgleich starten die Restaurierung des Mauerwerks und der Holz-Schütze im Unterwasserbereich sowie die Arbeiten am und im Gebäude.

In der Berggarten-Allee ist inzwischen eine große Population von Eremiten und anderer geschützter Käfer nachgewiesen worden, was ihren Schutzstatus bestätigt. Zurzeit werden verschiedene Lösungsansätze geprüft, um die Bäume entweder zu erhalten und entsprechend zu sichern oder um die Käfer zuverlässig umzusiedeln und die Allee neu zu pflanzen – im Laufe des Frühjahrs soll eine Entscheidung getroffen werden.

Noch nicht so historisch wie die neue Sonderausstellung im Museum Schloss Herrenhausen über die Entwicklung der Gärten seit dem 18. Jahrhundert, aber Geschichte und Tradition haben auch zwei Veranstaltungsreihen in den Herrenhäuser Gärten: Das Kleine Fest im Großen Garten wird 30 Jahre alt und



der Internationale Feuerwerkswettbewerb findet zum 25. Mal statt. Darüber hinaus laden unter anderem die 6. KunstFestSpiele Herrenhausen und die 7. Chortage Hannover, Lese-Picknicks und das Gartenfestival in den kommenden Wochen zu Kulturgenuß in der besonderen Atmosphäre der Gärten ein.

Eine komplette Übersicht aller Veranstaltungen und nähere Informationen finden Sie unter [www.herrenhaeusergaerten.de](http://www.herrenhaeusergaerten.de) und in den ausliegenden Faltblättern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**Ihr Team der Herrenhäuser Gärten**

## Herrenhausen-Schirm

Unter diesem Schirm scheint immer die Sonne: Ein Panoramafoto mit blauem Himmel, Palmen und dem Blick in den Großen Garten mit Schloss ziert den neuen Herrenhausen-Schirm und sorgt für gute Laune bei Regenwetter – oder auch als Sonnenschutz. Der aufwändig verarbeitete Stockschild ist bisher exklusiv und zum Preis von 36,50 Euro im Schloss-Shop der Herrenhäuser Gärten erhältlich. Ein echter Hingucker und ein „Muss“ für Herrenhausen-Fans! *ak*





Von links: Wiesen-Schwertlilien mit Sumpf-Primeln kombiniert, Bart-Iris, *I. pseudacorus* 'Berlin Tiger' und *I. sibirica* 'Caesar'

## Iris – die Blume der Könige

Diese Gattung hält für fast jeden Gartenbereich geeignete Pflanzen bereit.

Für Freiflächen und Beete bieten sich die verschiedenen Gruppen der Bart-Iris mit Wuchshöhen zwischen 15 und 90 Zentimeter an. Bei geschickter Planung können sie sich in immer neuen Blütenfarben im Beet ablösen. Von April an öffnen sich die Blüten der Kleinen Bart-Iris (Barbata-Nana-Gruppe, 15-30 cm), im Mai folgen die Blüten der Mittleren Bart-Iris (Barbata-Media-Gruppe, 40-70 cm) und bis Juni blühen die Hohen Bart-Iris (Barbata-Elatior-Gruppe, 70 cm und höher) auf. Ihr Farbspektrum umfasst mit Ausnahme von Rot fast alle Farben, darunter viele Pastellföne, aber auch leuchtende Farbkombinationen. Besonders attraktiv ist der namensgebende, oft kontrastierende Bart auf den Hängeblättern. Zur leuchtend blau-violetten Blütenfarbe gesellt sich bei der Dalmatinischen Bart-Iris (*Iris pallida* 'Variegata') ein intensiver Duft.

Bart-Iris vertragen keine Wurzelkonkurrenz, daher sollten Begleitpflanzen in ausreichendem Abstand gesetzt werden. So können die auf dem Boden aufliegenden, fäulnisempfindlichen Rhizome der Iris immer gut abtrocknen und bleiben gesund. Am besten gedeihen Bart-Iris auf einem lehmig-mineralischen Boden, der das Niederschlagswasser gut ableiten kann, und in voller Sonne. Zuträglich ist auch eine Nährstoffgabe mit nicht zu viel Stickstoff im Frühjahr. Bart-Iris wirken zur Blütezeit am besten solo im Beet. Danach jedoch sollten Begleitpflanzen die Hauptrolle übernehmen, zum Beispiel Muskateller-Salbei (*Salvia sclarea*), Lavendel (*Lavandula*), Königskerzen (*Verbascum*), Ysop oder andere trockene Standorte liebende Sommer- und Herbstblüher.

Für halbschattige oder feuchte Bereiche eignen sich Wiesen-Schwertlilien (*I. sibirica*), die ein breites Farbspektrum aufweisen und deren Fruchtstände einen schönen Winteras-



pekt bilden. Sie lassen sich sehr gut mit Sumpf-Primeln (*Primula japonica*) oder Wiesenknöterich (*Bistorta officinalis*) kombinieren, so dass zur Blütezeit ein Rot- oder Rosa-Blau-Kontrast entsteht. Betrachtet man die Blattformen, bietet sich an, die grasartigen Blätter der Wiesen-Schwertlilien mit ganzrandigen großen Blättern, zum Beispiel von Funkie oder Tafelblatt, zu umgeben.

In sumpfigen Bereichen fühlen sich Sumpf-Schwertlilien (*I. pseudacorus* und *I. ensata*) wohl. Die Kombination mit Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*) kann ganzjährig attraktiv sein.

Fast noch im Schnee öffnen sich im Februar oder März auf trockenen, sonnigen Standorten die Blüten der Kleinen Netzblatt-Iris (*I. reticulata*, *I. danfordiae*, *I. histrioides*). Sie trotzen dem Winter mit gelben, blauen oder violetten, interessant gezeichneten Blütenblättern. Besonders schön wirken sie in Kombination mit wintergrünen oder graulaubigen Stauden. *as*

## Tipp: Iris vortreiben

Netzblatt-Iris eignen sich auch zum Vortreiben. Zu diesem Zweck pflanzt man sie in eine Schale mit ausreichender Drainageschicht und lehmig-mineralischem Substrat. Sie bleibt so lange im Garten, bis sich die ersten Triebe aus dem Boden schieben. Holt man sie dann ins Haus und stellt sie kühl, öffnen sich über Wochen nach und nach die fantastischen Blüten. *as*



# Blumentopf Kuchen mit Cakepop-Blüten

## Zubereitung:

Den Backofen auf 180 °C vorheizen. Einen Tontopf und eine Backform einfetten. Mit einem Stück Backpapier das Loch des Tontopfs abdecken.

Die Zartbitter- und Vollmilch-Kuvertüre im heißen Wasserbad schmelzen, vom Herd nehmen und die kalte Butter stückchenweise unterrühren, bis die Masse cremig ist. Die Eier trennen. Eigelb mit Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen und danach vorsichtig in die abgekühlte Schokoladen-Butter-Masse rühren. Eiweiß steif schlagen und unterheben. Das Mehl darüber sieben und vorsichtig unterheben. Den Tontopf zu ca. 3/4 mit Teig füllen und den restlichen Teig in die Backform geben. Beides auf der zweiten Schiene von unten ca. 50 Minuten backen und danach abkühlen lassen.

Fondant zwischen einem aufgeschnittenen Gefrierbeutel dünn ausrollen und Blumen ausstechen. Abgedeckt mit dem Gefrierbeutel ca. 1 - 2 Stunden trocknen lassen.

100 g des ausgekühlten Kuchens aus der Backform in feine Krümel zerbröseln und mit dem Fruchtgelee gut vermengen. Nur so viel Fruchtgelee verwenden, bis eine klebrige Masse entsteht. Mit den Händen ca. 25 g schwere Kugeln aus der Masse formen. Die Kugeln für ca. 15 Minuten in das Eisfach oder für ca. 50 Minuten in den Kühlschrank stellen.

Die weiße Kuvertüre im Wasserbad langsam und mit wenig Hitze schmelzen. Die verschieden farbigen Cake Melts (Glasur mit Vanillegeschmack) in schmalen, hohen Gefäßen in der Mikrowelle erhitzen, bis sie flüssig sind.



## Zutaten Kuchen:

150 g Zartbitter-Kuvertüre  
50 g Vollmilch-Kuvertüre  
200 g Butter  
4 Eier  
160 g Zucker  
40 g Vanillezucker  
100 g Mehl  
Tontopf natur

## Zutaten 8 Cakepops:

2-7 TL Fruchtgelee  
1 Pck. Cakepop Stiele  
ca. 50 g Weiße-Kuvertüre  
ca. 150-200 g verschiedene  
Farben Glasurlinsen  
30 g weißes Dekor Fondant  
Blumen Dekorausstecher  
Styroporplatte

Die Cakepop Stiele ca. 2 cm in die Kuvertüre tauchen und in eine Kuchenkugel stechen. Kurz abwarten und danach die Kuchenkugel in Glasur tauchen, sodass sie vollständig überzogen wird. Überschüssige Glasur durch leichtes Schütteln und Drehen abtropfen lassen und dann eine Fondant-Blume an der gewünschten Stelle leicht andrücken. Die Cakepops zum Trocknen in eine Styroporplatte stecken und phantasievoll dekorieren.

## Buch-Tipp: GartenLeben in der Alten Gärtnerei

Gesa Klaffke-Lobsien und Kaspar Klaffke leben seit 15 Jahren in einer ehemaligen Gärtnerei. Sie nehmen den Leser mit auf eine Reise durchs Jahr, schildern die jahreszeitlichen Veränderungen und beleuchten ausgewählte Facetten ihres vielfältigen Gartenlebens. Beide sind ausgesprochene „Gartenmenschen“ und setzen sich seit langem für Hannovers Qualitäten als Stadt der Gärten und Gartenregion ein. So koordiniert Gesa Klaffke-Lobsien seit 2001 die Aktion „Die offene Pforte“, während

Kaspar Klaffke bis zu seiner Pensionierung Leiter der hannoverschen Gartenverwaltung und später ehrenamtlich Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur war. Gemeinsam haben sie bereits zwei Bücher zu Gartenthemen in der Region Hannover veröffentlicht.

„GartenLeben in der Alten Gärtnerei“ von Gesa Klaffke-Lobsien, Kaspar Klaffke und mit Fotografien von Jutta Alms, zu Klampen im März 2015, 14,80 Euro

**Wir verlosen 3 Exemplare des Buches. Stichwort: Buchfipp. Einsendeschluss ist der 12. Juni 2015.**





## Gehölzschönheiten aus einer anderen Welt

Der Berggarten Hannover besitzt mehr als 40 verschiedene Strauch-Pfingstrosen (*Paeonia*), kleine, aus China stammende Gehölze, die im Schmuckstaudenbereich im April, Mai und Juni die Besucher begeistern. Ihre zarten, zerbrechlich wirkenden Blüten sind von unglaublicher Schönheit. Einfach, halb oder stark gefüllt, weisen sie ein reichhaltiges Farbspektrum mit feinsten Nuancen in Weiß-, Gelb-, Rosa- und Rottönen auf, oft von dunklen Schlundflecken akzentuiert. Anders als ihre beliebten staudigen Verwandten verholzen sie, werden jedes Jahr schöner und entwickeln sich zu imposanten Halbsträuchern mit frischgrünen Laub und schöner Herbstfärbung. Im Berggarten sind vor allem Sorten der robusten Art *Paeonia x lemoinei* vertreten, daneben auch die fast ebenso problemlosen *P. rockii*.



Strauch-Pfingstrosen sind winterhart und langlebig, wenn man einige Grundvoraussetzungen berücksichtigt. Im Spätsommer bilden sich Blatt- und Blütenknospen für das nächste Jahr aus, Winterschutz ist dennoch nicht nötig. Wenn jedoch Spätfröste im April/Mai angesagt sind, sollte man zum Schutz ein Vlies ohne Kontakt zu den schon treibenden, zerbrechlichen Knospen über Bambusstöcke spannen.

Grundsätzlich ist es ratsam, Strauch-Pfingstrosen auf einen zwar warmen, aber dennoch von morgendlicher Wintersonne geschützten Platz zu pflanzen. Auch möchten sie nicht der direkten Mittagssonne ausgesetzt werden, sonst verblühen sie sehr schnell. Wie ihre staudigen Verwandten mögen sie keinen Wurzeldruck von anderen Gehölzen, ebenso wenig bekommt ihnen Konkurrenz um Nährstoffe und Wasser oder das Hacken in ihrem Wurzelbereich. Die beste Pflanzzeit für diese prachtvollen Gehölze ist im September. In dieser Zeit wappnen sie sich mit verstärktem Wurzelwachstum für den Winter. Sie sind dankbar für eine Startdüngung mit „Osmocote“ oder „Hakaphos Rot“ und im ersten Winter sollte der Wurzelballen mit einer Laubschicht geschützt werden.



Strauch-Pfingstrosen mögen keine zu leichten und auch keine sehr schweren Böden. Am besten geeignet ist ein sandiger Schluff- oder Lehmboden mit einem guten Wasserabzug. Eine Drainageschicht beugt Wurzelfäule vor. Bestenfalls pflanzt man eine Pfingstrose nicht um, ist es doch einmal nötig, sollte man die Blütenknospen nicht aufblühen lassen, um das Einwachsen zu erleichtern. Es kann einige Jahre dauern, bis sie sich wieder zu voller Schönheit entwickelt.



Blütenfülle der Strauch-Pfingstrose, *Paeonia x lemoinei* 'Harvest' und 'Mystery' (S. 8 von oben) / *P. x lemoinei* 'Thunderbolt' (S. 9 o.), *P. suffruticosa* 'Geant de Twickle' (S. 9 li.) und *P. x lemoinei* 'Gold Sovereign' (S. 9 re.)

Beim Pflanzen ist die Pflanztiefe zu beachten. Sind die Wurzeln einer jungen Pflanze nur spärlich entwickelt, sollte die Veredelungsstelle 15 Zentimeter überdeckt sein. Sind die Wurzeln hingegen schon gut entwickelt, reichen fünf Zentimeter aus. Trockene Wurzeln müssen vor der Pflanzung ausgiebig gewässert oder getaucht werden.

Der Platzbedarf von Strauch-Pfingstrosen ist nicht zu unterschätzen: Viele werden bis zu zwei Meter hoch und breit und möchten sich wie Diven raumgreifend entwickeln können.

Ihre Begleiter sollten sich zur Blütezeit deutlich farblich unterordnen. Gute Partner sind viele Zier-Lauch-Sorten mit ihren kontrastierenden Blütenformen und -farben. Im Vergleich zur Blütezeit wirken die Blattstrukturen mindestens über sechs Monate und haben somit erheblichen Einfluss auf die Gestaltung des Beetes. Das Laub der Strauch-Pfingstrosen lässt sich wunderbar mit ganzrandigen, grasartigen oder glänzenden Blättern kombinieren. Wichtig ist dabei aber immer, dass ihre Nachbarn die Strauch-Pfingstrose nicht bedrängen. as

## Leibniz und die Kartoffeln des Zaren

Stattreisen hat einen neuen Theaterspaziergang im Programm, der wahlweise in die Altstadt Hannovers oder in die Herrenhäuser Gärten führt. Dabei soll Leibniz seinem Gast, Zar Peter dem Großen, die Stadt zeigen. Letzterer interessiert sich jedoch eher für alkoholische Spezialitäten und die holde Weiblichkeit. Das ungleiche Paar trifft unterwegs auf eine bezaubernde Hugenottin, einen unglücklichen Türken und eine wilde Wahrsagerin. Mit Wein, Gebäck und Musik erleben die Teilnehmer eine unterhaltsame Reise in das Barockzeitalter. Die Führung dauert etwa zwei Stunden und kostet 19 Euro zuzüglich Garteneintritt, eine Anmeldung bei Stattreisen ist erforderlich, Telefon (0511) 1694166, E-Mail [info@stattreisen-hannover.de](mailto:info@stattreisen-hannover.de). Die Termine in Herrenhausen: 31. Mai, 14. und 21. Juni, jeweils um 14 Uhr.

Anlässlich des Besuches einer hochrangigen Persönlichkeit im Großen Garten durfte „Im Garten“ ein Interview mit dem Universalgelehrten und Hofrat Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 - 1716) führen.

**Im Garten:** Eure Exzellenz, Herr Hofrat Leibniz, aus gut ...

**Leibniz:** de Leibniz, S'il vous plaît!

**IG:** Pardon, Eure Exzellenz! Herr Hofrat de Leibniz. Aus gut informierten Kreisen haben wir vernommen, dass Sie sich jüngst mit einem berühmten Herrscher ...

**L:** (aufbrausend) Was heißt "jüngst mit einem berühmten Herrscher"! Ich korrespondiere unentwegt mit den Herrschern Europas: Zar Peter, dem Kaiser Leopold und, und, und. Aber die Kleingeister bei Hofe wollen mich klein machen; ich soll die Bücher abstauben und die Chronik des Herrscherhauses vollenden.

**IG:** Selbstverständlich, äh, selbstverständlich ist das unter Eurer Würde, Exzellenz, bei Eurer Berühmtheit!

**L:** (gnädiger) Alors, was wollten Sie fragen?

**IG:** Wo Sie ihn ansprechen: Könnte es sein, dass Sie sich inkognito mit dem Zaren Peter in den Gärten der Sommerresidenz getroffen haben?

**L:** (seufzt) So ein großer Herrscher lässt sich schwer verstecken.

**IG:** Verstehe. Eure Exzellenz haben ihn durch die gesamte Anlage geführt?

**L:** Um Gottes Willen! Ich habe ihn zur Großen Fontäne geführt. Leider kam mal wieder kein Wasser. Da war natürlich (lacht gequält) die Luft raus! Aber das Prinzip hat er verstanden – na ja, er schien nicht ganz überzeugt. Ich werde ihn nochmal zur Fontäne führen, wenn sie auch springt. Natürlich inkognito. Oh ...

**IG:** Was hat den Zaren am meisten interessiert?



*Leibniz (o. li.) mit Zar Peter und einer Bäuerin, Darsteller der Stattreisen-Führung „Leibniz und die Kartoffeln des Zaren“*

**L:** (lacht) Natürlich die wohlgebildete holde Weiblichkeit an der Leine ... Mon Dieu, das müssen Sie unbedingt streichen!

**IG:** Keine Angst, wird gemacht (lacht).

**L:** Gut. Außerdem ist er wirklich an weiblicher Bildung interessiert. Besonders eindrücklich ist mir sein Gespräch mit einer Exil-Französin im Gedächtnis, einer Hugenottin, verstehen Sie? Furchtbar ehrbare Leute!

**IG:** Eine letzte Frage: Man hört, dass der Hofstaat, Zar inklusive, geistigen Getränken äußerst rege zuspricht ...

**L:** Ich als Mann des Geistes kann Ihnen versichern, dass der Zar ein äußerst geistreicher Gesprächspartner ist, mit dem ich anfänglich auf Augenhöhe parliert habe. Später allerdings ... seine Fahne ... - aber Sie wissen ja, dass er ein patriotischer Herrscher ist. Jedenfalls will er jetzt auch die Kartoffel in seinem Reich ... nun ja kultivieren.

**IG:** Erlauben Sie eine Zusatzfrage?

**L:** Non, c'est tout. Besuchen Sie mal die Herrenhäuser Gärten und sehen sich um. Au revoir!

**IG:** Vielen Dank, Exzellenz.

*Heinzgert Friese*



Kolorierte Foto-Postkarte von 1911: Partie im Berggarten / Georg Ludwig Friedrich Laves (li.), Ölbild um 1830, und Heinrich Ludolph Wendland, Foto von 1864

## Gartenkunst für **Könige und Bürger**

Mit der neuen Sonderausstellung ist ein Stück Gartengeschichte in den Westflügel des Museums Schloss Herrenhausen zurückgekehrt.

Während sich die Grundfarben Weiß und Grün sowie viele Exponate aus der früheren Ausstellung wiederfinden, ist die Gestaltung komplett neu. Dazu Kurator Dr. Andreas Urban: „Wir wollten Elemente aus dem Garten auf die Ausstellung übertragen und haben daher Boskette geschaffen“. Die Besucher wandeln also durch schmale (Garten)Räume und erfahren, wie sich die vier Gärten des Ensembles seit dem 18. Jahrhundert verändert haben.

Dabei ist ein wichtiger Aspekt, was die zunehmend öffentliche Nutzung der vormals königlichen Gärten mit sich gebracht hat. Zum Konzept zählt auch, dass die Besucher direkt angesprochen werden, mit Hilfe von Fragen zum Nachdenken angeregt werden. „So wird die Relevanz der Gärten für jeden einzelnen deutlich“, erläutert Urban. Für den Großen Garten war zum Beispiel lange Zeit strittig, ob das Schloss wieder aufgebaut werden sollte und wenn ja, in welcher Form. Für den Berggarten gilt es, Lieblingsplätze zu benennen, für den Georgengarten wird die Parkordnung thematisiert. An welche Regeln mussten und müssen sich Besucher eines historischen Gartens halten? Für den Welfengarten, heute Uni-Gelände, kann eine Wunschliste zur künftigen Entwicklung erstellt werden.

Die Ausstellung setzt noch weitere Akzente, um die Besonderheiten der vier Gärten zu verdeutlichen. „Das Erscheinungsbild der Herrenhäuser Gärten ist tiefgreifend von



Architektur geprägt“, erklärt Dr. Andreas Urban, „also zeigen wir den Einfluss des Baumeisters Laves beziehungsweise des Klassizismus“. Das Wirken der Gärtnerdynastie Wendland war entscheidend für die Entwicklung des Berggartens zum Botanischen Garten – die Wendlands holten die große, weite Welt mit ihren exotischen Pflanzen nach Herrenhausen. Im Georgengarten zeigt sich das ungewöhnliche Nebeneinander von Elementen des Barock- und des Landschaftsgartens, der Welfengarten ist – heute kaum noch bekannt – aus zwei verschiedenen Gartenanlagen, dem fürstlichen Garten Monbrillant und dem Prinzengarten, entstanden.

Die neue Sonderausstellung ergänzt und vertieft die Themen der anderen Museumstrakte in idealer Weise – nach dem Besuch wird man die Herrenhäuser Gärten mit anderen Augen sehen. *ak*

Museum Schloss Herrenhausen, täglich 11 bis 18 Uhr



Jan Lauwers Performance-Installation „The House of Our Fathers“ war 2013 ein Publikumsmagnet der KunstFestSpiele. Auch 2015 ist seine Need Company wieder dabei.

KunstFestSpiele Herrenhausen, 29. Mai bis 14. Juni 2015

## Gegen den Strich: die 6. KunstFestSpiele Herrenhausen

Mit den KunstFestSpielen 2015 verabschiedet sich Intendantin Prof. Dr. Elisabeth Schweeger nach sechs Festival-Ausgaben. Sie hat ein Programm unter dem Motto „Gegen den Strich“ zusammengestellt, das neben lokalen Größen auch wieder internationale Künstler und Ensembles nach Hannover-Herrenhausen holt.

Es wird ein Wiedersehen geben mit Künstlern wie Musicbanda Franui, Jan Lauwers & Needcompany, Solistenensemble Kaleidoskop, Ensemble ascolta. Auch werden lokale Größen wie musica assoluta, Mädchenchor Hannover, Das Neue Ensemble und Ania Vegry präsentiert.

Intendantin Elisabeth Schweeger: „Querdenker stehen im Zentrum der KunstFestSpiele Herrenhausen – Vorbilder in unangepasstem Denken. Eigensinnige Menschen, die durch ihren Mut die Kunst – mit ihr aber auch die Sicht auf unsere Welt – veränderten und verändern. Ich freue mich, an diesem besonderen Ort Herrenhausen noch einmal ein starkes und vielfältiges Programm zeigen zu können.“

Das Festival eröffnet am 29. Mai mit „Pitch 43 – Tuning the Cosmos“ mit Instrumenten und Werken des Visionärs Harry Partch und einer Uraufführung der Komponistin Carola Bauckholt, die das Ensemble Musikfabrik auf Partchs Klangobjekten interpretiert.

Drei Schwerpunkte lassen sich im Programm der KunstFestSpiele 2015 erkennen.

Gleich zu Beginn rückt das Theaterland China in den Fokus. Dort stehen zahlreiche Theaterformen kurz vor dem Vergessen. Danny Yung (\*1943, Hongkong) und Li Xiao Ke (\*1979, Shanghai) finden höchst unterschiedliche Wege, sich mit der chinesischen Theatertradition zu beschäftigen. „Flee By Night“ von Yung ist in Europa das erste Mal am 30. Mai in Herrenhausen zu sehen, Li Xiao Ke zeigt eigens für Hannover entwickelte Performances.

Der zweite Themenbereich heißt nach Claude Debussys Klavierzyklus „En blanc et noir“ und präsentiert an drei Aben-

den hintereinander herausragende Solisten an den Tasteninstrumenten. Florian Hoelscher spielt die „Miniature Estrose“ von Marco Stroppa, darauf folgt Igor Levit mit Werken von u. a. Frederic Rzewski und Franz Liszt. Anschließend kommt Cameron Carpenter mit seiner „International Touring Organ“ in die Galerie Herrenhausen.

„Salto Vocale“ heißt der dritte Schwerpunkt, der an einem Abend den Reichtum der menschlichen Stimme in all ihren Facetten zeigt. In der Orangerie treffen sich „Extremvokalist“ David Moss und der Schweizer Christian Zehnder, der mit Volksmusiken wie dem Jodeln und mongolischem Obertongesang experimentiert. Zeitgleich verwandelt sich die Galerie in einen Klangraum: Terry Wey (Countertenor, Tenor) und Ulfried Staber (Bariton, Bass) singen zu zweit über sieben Stunden hinweg alle 40 Stimmen der Renaissance-Motette „Spem in Alium“ von Thomas Tallis ein. Das Publikum kann zwischen diesen Orten wandern.

Wie in den Vorjahren zeigen die KunstFestSpiele Herrenhausen auch Kunst im Garten: Schon am 21. Mai werden in den Herrenhäuser Gärten unter Anleitung des Künstlers Michael Beutler Ballen aus gebrauchten, farbigen Trinkhal-

men gepresst, entsprechend den ländlichen Vorbildern aus Stroh. Die Installation „Ballenernte“ wird bis zum Ende des Festivals im Großen Garten zu sehen sein.

Ebenfalls für die gesamte Dauer des Festivals ist die Lichtinstallation „Lyrical Lights“ von Rens Veltman im Foyer der Orangerie zu erleben. Wenige Lichtpunkte werden vom Betrachter dreidimensional wahrgenommen und erschaffen fürs Auge ein spazierendes Paar.

Die Akademie der Spiele bringt in der ersten Juniwoche Schüler mit KünstlerInnen zusammen; in diesem Jahr bieten u.a. Ecke Bonk, freitagsküche und Politik zum Anfassen e. V. Workshops an.

Kultur- und Schuldezernentin Marlis Drevermann: „Elisabeth Schweeger gelingt es mit den KunstFestSpielen, ein Kunstprogramm mit zahlreichen Facetten und Angeboten zu schaffen. Besonders hervorheben möchte ich die Akademie der Spiele, durch die inzwischen hunderte Kinder und Jugendliche in direkten Kontakt mit bildenden KünstlerInnen kamen. Für ihre Arbeit am Aufbau des unverwechselbaren Festivalformats der KunstFestSpiele gilt ihr unser Dank.“ *sk*



*Ideen, Engagement und Freude – 20 Jahre Schulverbund Herrenhausen-Stöcken (Fotos: 2005 svb)*

11. Juni, 10 Uhr, Großer Garten

## Schulen vernetzen sich mit den Kunstfestspielen Herrenhausen

Der Schulverbund Herrenhausen-Stöcken, basierend auf einem vom Kultusministerium 1995 bewilligten Schulversuch, fördert, koordiniert und sichert die Zusammenarbeit der Schulen untereinander sowie mit den Institutionen des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken. Ein Höhepunkt der gemeinsamen Bemühungen ist jeweils ein Aktionstag unter thematischen Schwerpunkten, an dem in der Regel mehrere tausend Menschen teilnehmen.

In enger Verbindung mit den KunstFestSpielen Herrenhausen ist das zentrale Anliegen des diesjährigen 20-jährigen Jubiläumsaktionstages das gemeinsame Agieren und Voneinander-Lernen aller in Herrenhausen-Stöcken. Dazu gestalten die Schulen und Partner einen „Rundgang der Erlebnisse“, der nicht nur den Schulen und SchülerInnen Spaß und Interessantes bietet, sondern auch Eltern und sons-

tigen Besuchern. Im Einzelnen werden die Arbeitsergebnisse von Projekttagen Grundlage für zum Teil preisgekrönte Theateraufführungen, Sketches, kleine Spiele, Musikdarbietungen, naturwissenschaftliche Versuche und Überraschungen sein.

Das Programm dauert etwa 2,5 Stunden.  
Eintritt: im Garteneintritt enthalten.

# Öffentliche Führungen

**Königliche Gartenpracht, Rundgang im Großen Garten,** ab 4 Teilnehmern, samstags und sonntags, 14 Uhr, Treffpunkt Eingang Großer Garten, 5 Euro/Person, Anmeldung empfohlen unter Telefon (0511) 12345-111 oder 168-34000 (Hannover Marketing & Tourismus)

**Führung durch das Museum,** samstags und sonntags, 12 Uhr, 5 Euro/Person, Anmeldung erforderlich unter Telefon (0511) 12345-111 (Hannover Marketing & Tourismus)

**Führung in der Galerie Herrenhausen,** 19. April, 3. und 17. Mai, 21. Juni, 5. Juli, jeweils um 11, 12 und 13 Uhr, 8 Euro/Person nur im Vorverkauf, begrenzt auf je 12 Personen (Historisches Museum Hannover)

**Literarische Führungen im Museum,** 25. April, 23. Mai, 20. Juni, jeweils um 14 Uhr, im Museumseintritt enthalten (Historisches Museum Hannover)

**Gelehrtes Lustwandeln mit Leibniz – Szenische Führung im Großen Garten,** 26. April, 31. Mai, 28. Juni, 11 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 12 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)



**Sophies Garten – Szenische Führung im Großen Garten,** 25. April, 9. und 23. Mai, 13. und 27. Juni, 14 Uhr, Treffpunkt Infopavillon, 14 Euro/Person (Stattreisen Hannover e.V.)

**Berggarten-Tour,** jeden letzten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr: 26. April, 31. Mai, 28. Juni, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Person (Büro für Naturetainment)

**Gartenzwerg-Tour,** jeden letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr: 26. April, 31. Mai, 28. Juni, Treffpunkt Kasse Berggarten, 7,50 Euro/Kind (Büro für Naturetainment)  
Termine im 1. Halbjahr, jeweils zzgl. Garteneintritt



## Gartenlotsen

### Erfolgsmodell wird fortgesetzt

Über 30 ehrenamtliche, ausgebildete Gartenlotsen sind auch in dieser Sommersaison von Ostersonntag bis Mitte Oktober in kleinen Gruppen im Großen Garten unterwegs und beantworten Besucherfragen oder geben kostenlose Kurzinfos zu Geschichte, Großem Parterre, Gartentheater und Grotte. Zu folgenden Zeiten sind die Gartenlotsen aktiv: freitags und samstags von 15-17 Uhr (außer vor dem Feuerwerkswettbewerb) und sonntags von 11-17 Uhr.

Weitere Gartenlotsen sind herzlich willkommen: Interessierte können sich melden unter der E-Mail [gartenlotsen.herrenhausen@gmail.com](mailto:gartenlotsen.herrenhausen@gmail.com) oder unter Telefon (0511) 5199417. *Annemarie Krumben-Thum*

## Führungen mit den Gartenprofis

Die Profis der Herrenhäuser Gärten geben am Beispiel der Pflanzungen und Schauhäuser des Berggartens wertvolle Tipps zur Gartengestaltung und -pflege. Die Führungen finden mit wenigen Ausnahmen am 1. und 3. Donnerstag des Monats statt und beginnen um 16.30 Uhr an der Berggarten-Kasse. Dauer: Rund 60 Minuten, Kosten: 5 Euro pro Person zuzüglich Garteneintritt. Eine Voranmeldung ist – außer für Gruppen – nicht erforderlich. Die Führungen finden ab vier Teilnehmern statt. Die Themen im ersten Halbjahr:

**16. April** Rhododendren und Frühjahrsblüher

**7. Mai** Kinderstube Herrenhausen –  
Blick in die Sommerblumen-Anzucht

**21. Mai** Frühjahrsblüher und ihre Verwendung im Garten

**4. Juni** Sukkulenten

**18. Juni** Beetgestaltung mit Gehölzen, Stauden u. Einjährigen

**2. Juli** Pflanzensammlungen des Berggartens –  
Blick hinter die Kulissen



## Der Garten leuchtet SPEZIAL & Termine 2015

**Am 22. Mai** starten die diesjährigen Illuminationen im Großen Garten wieder mit einem besonderen Auftakt: Wer mag, bringt einen Lampion mit und kommt um 21.30 Uhr zur Sonnenuhr. Dort startet ein Spaziergang durch den abendlichen Garten. Nach und nach erstrahlen die Lichter der Wasserspiele, sanfte Klänge begleiten den Weg. Ziel ist das Becken der Großen Fontäne, die schließlich hell erleuchtet den Himmel emporsteigt und den Beginn der eigentlichen Illumination anzeigt. Die Lampions der Besucher scheinen durch den Garten zu schweben – ein zauberhaftes Bild!

22. Mai 2015, Einlass 20-22.30 Uhr, Illumination 22-23 Uhr, Abendspaziergang 21.30 Uhr, Eintritt für jede Illumination: 4 Euro, ermäßigt 3 Euro, an der Kasse sind auch Lampions erhältlich.

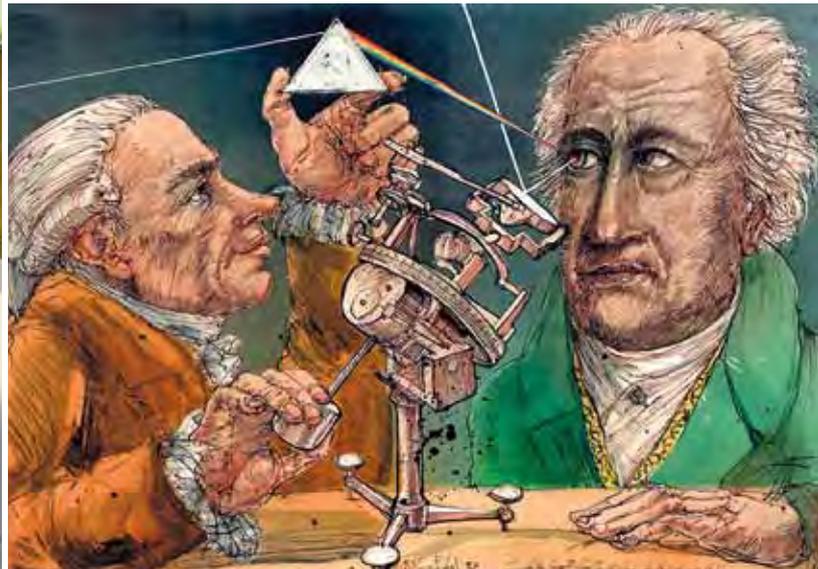
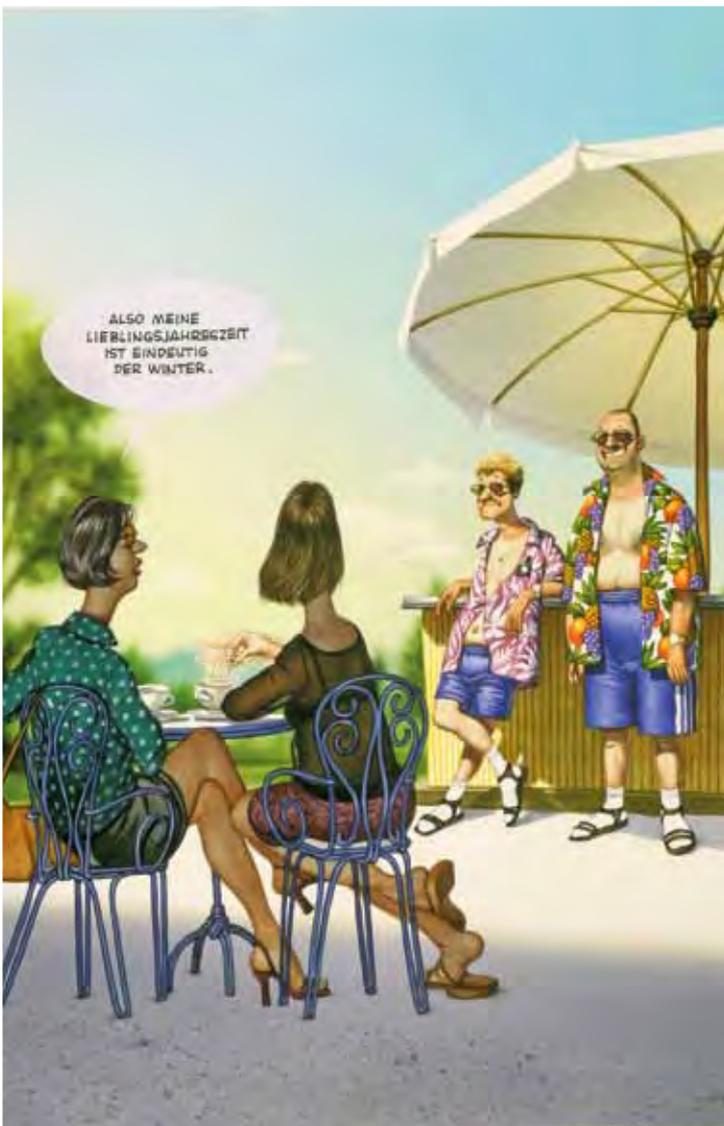
<b>Mai</b>	<b>Einlass ab 20:00 Uhr</b>			
	Fr., 22. SPEZIAL 21:30		Sa., 23. 22:00	So., 24. 22:00
	Fr., 29. 22:00	Sa., 30. 22:00	So., 31. 22:00	
<b>Juni</b>	<b>Einlass ab 20:00 Uhr</b>			
	Di., 2. 22:00	Mi., 3. 22:00	Do., 4. 22:00	So., 7. 22:00
	Di., 9. 22:00	Mi., 10. 22:00	Fr., 12. 22:00	Sa., 13. 22:00
	So., 14. 22:00	Fr., 19. 22:00	Sa., 20. 22:00	So., 21. 22:00
	Fr., 26. 22:00	Sa., 27. 22:00	So., 28. 22:00	
<b>August</b>	<b>Einlass ab 20:00 Uhr</b>			
	Sa., 1. 21:00	So., 2. 21:00	Fr., 7. 21:00	Sa., 8. 21:00
	So., 9. 21:00	Fr., 14. 21:00	Sa., 15. 21:00	So., 16. 21:00
	So., 23. 21:00	Fr., 28. SPEZIAL 20:30		Sa., 29. 21:00
	So., 30. 21:00			
<b>Sept.</b>	<b>Einlass ab 19:00</b>			
	So., 6. 20:30	Sa., 12. 20:30	So., 13. 20:30	So., 20. 20:30
	Fr., 25. 20:30	Sa., 26. 20:30	So., 27. 20:30	
<b>Oktober</b>	<b>Einlass ab 18:00 Uhr</b>			
	Fr., 2. SPEZIAL 19:00		Sa., 3. 19:00	So., 4. 19:00

## Abenteuer Schildkröte im SEA LIFE

Es gibt sie bereits seit 200 Millionen Jahren auf der Erde und manche Arten werden bis zu 100 Jahre alt. In der neuen Sonderausstellung dreht sich alles um Wasser-, Land- und Sumpfschildkröten und ihre einzigartige Lebensweise. Im Gegensatz zu Fischen müssen Wasserschildkröten an die Luft, um zu atmen. Neben dem Beobachten des sanften Gleitens durchs Wasser und der Fütterungen erfahren Besucher auch, warum die Reptilien aus Urzeiten gefährdet sind und wie sie geschützt werden können.

Das SEA LIFE öffnet täglich von 10 - 18:30 Uhr. Der Eintritt kostet 16,50 Euro für Erwachsene und Jugendliche sowie 13,50 Euro für Kinder (3 - 11 Jahre). Weitere Informationen unter Telefon (0511) 123300 und [www.sealife.de](http://www.sealife.de).





Beispiele aus den Ausstellungen „Szenenwechsel '15“ (li.) und „Lichtenberg reloaded!“ (re.) im Museum Wilhelm Busch

10. Mai und 21. Juni jeweils 12 -13 Uhr

## Lese-Picknick im Großen Garten



**10. Mai Es werden Gärten sein....**  
Mit diesem Zitat von Hugo von Hoffmannsthal führt Marie Dettmer in das Reich der Gärten. Dessen Beschreibungen sind so vielfältig und bezaubernd

wie die Flora und Fauna, die im Garten zuhause ist. Dettmer präsentiert liebevoll zusammengestellte Lyrik und Prosa von der Antike bis in die Gegenwart.

### 21. Juni GartenLeben in der Alten Gärtnerei

Gesa Klaffke-Lobsien und Kaspar Klaffke leben seit 15 Jahren in einer ehemaligen Gärtnerei. Sie nehmen den Leser mit auf eine Reise durchs Jahr, schildern die jahreszeitlichen Veränderungen und beleuchten ausgewählte Facetten ihres alltäglichen, sozialen und kulturellen Gartenlebens. Die Autoren haben aus ihrer Gartenlei-

denschaft schöne, sehr persönliche Geschichten gewoben.

Die Lesungen beginnen um 12 Uhr auf der Aussichtsterrasse im Großen Garten. Die Teilnahme ist im Eintrittspreis für den Großen Garten enthalten; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für ihr Picknick – gerne auch vor und nach der etwa einstündigen Lesung – sind die BesucherInnen selbst zuständig. Sollte das Wetter nicht mitspielen, steht die überdachte Probenbühne zur Verfügung.

**21. Juni Märchen-Picknick im Großen Garten** von 14 - 15.30 Uhr

## Wie Karikaturisten die Welt sehen

„Lichtenberg reloaded!“ ist eine Hommage an Georg Christoph Lichtenberg, der als wichtiger Impulsgeber der Aufklärung im 18. Jahrhundert und Mitbegründer deutschsprachiger Satire gilt. Bis in die Gegenwart begeistern sich Künstler für seinen Humor und seine präzisen Formulierungen. Das Museum Wilhelm Busch zeigt bis zum 25. Mai Arbeiten aus den Lichtenberg-Zyklen von Horst Janssen, Rainer Ehrh und Robert Gernhardt sowie Werke von unter anderem Lorient, Franziska Becker und F. W. Bernstein. Parallel ist die Kabinettausstellung „Ja, wenn man das so sieht ...“ mit Naturzeichnungen von Wilhelm Busch und großformatigen Landschaftsfotografien von Kai Wetzel zu sehen. Trotz unterschiedlicher künstlerischer Ausdrucksmittel verbindet sie eine ähnliche Annäherung an die Natur.

Unter dem Motto „Szenenwechsel ‘15“ präsentiert das Museum in seiner neuen Sammlungsausstellung über 250 Werke großer satirischer Künstler vom 17. Jahrhundert bis heute. Bildergeschichten, Karikaturen und Cartoons werfen Schlaglichter auf brisante politische Themen früherer Zeiten, charakterisieren bedeutende Personen der Politik- und Geistesgeschichte und zeigen menschliche Schwächen, die sich über die Jahrhunderte ähneln.

Ab 31. Mai folgen zwei Ausstellungen mit einem Querschnitt aus dem Nachlass der Künstlerin Marie Marcks und mit Kinderbuchillustrationen von Ingo Siegner, wie dem kleinen Drachen Kokosnuss.

Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr, Eintritt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro, Familien 14 Euro), Telefon (0511) 169999-11. [www.karikatur-museum.de](http://www.karikatur-museum.de)

24. Mai 2015, 19 Uhr, Großer Garten

## Wolf List liest Geschichten aus dem Decamerone

Wolf List liest aus dem Novellenzyklus Decamerone von Giovanni Boccaccio, einem Meisterwerk der Renaissance. Ein Spaziergang durch den abendlichen Großen Garten führt zu drei malerischen Lese-Orten, wo Wolf List ausgewählte Novellen vorträgt. Stimmungsvoller kann man die Erzählungen nicht inszenieren.

Nach der Lesung lädt die Illumination im Großen Garten zum Lustwandeln ein: Brunnen, Fontänen, Hecken und Figuren erstrahlen in festlicher Beleuchtung, dazu erklingt Barockmusik.

Wolf List, 1955 in Hamburg geboren, ist seit 2005 festes Ensemblemitglied am Schauspiel Hannover.

Eintritt: 14 Euro inkl. Illumination, Beginn der Lesung: 20:30 Uhr, Illumination: 22 - 23 Uhr, Start/Treffpunkt: Kasse Herrenhäuser Gärten (Schloss), Karten: Vorverkauf Buchhandlung DECIUS, Marktstraße 51/52, 30159 Hannover, Telefon (0511) 36 47 610, weiterer Termin: 6. September 2015

## Feiern und Tagen in Herrenhausen

Eine neue Broschüre informiert über die attraktiven Möglichkeiten zum Feiern und Tagen in den Herrenhäuser Gärten. Die Anbieter vor Ort haben sie gemeinsam entwickelt.

Herrenhausen hat sich 2014 einmal mehr als Besuchermagnet erwiesen; dazu tragen seine neue Attraktivität als Gartenensemble, Kultur- und Wissenschaftszentrum sowie die gute Kooperation der Partner vor Ort bei.

Zu den gemeinsamen Zielen zählt die Vermarktung Herrenhausens als Veranstaltungszentrum für festliche Anlässe und Tagungen. Daher haben die Herrenhäuser Gärten, die Schlossküche Herrenhausen inklusive Hardenbergsches Haus und das Schloss Herrenhausen die Broschüre „Tagen, Feiern und Genießen in Herrenhausen“ erarbeitet.

Die zweisprachige Broschüre kommt künftig bei Werbe- und Versandaktionen sowie als Information für Vermietungsanfragen zum Einsatz. Neben der Einzelvermietung werden die Partner auch Arrangements anbieten, welche die Gärten, Kultur- und kulinarische Angebote in Herrenhausen zu einem unverwechselbaren Erlebnis werden lassen.





24. bis 27. Juni, Galerie, Orangerie und Herrenhäuser Allee

## Chortage Hannover

Bereits zum siebten Mal finden die vom Niedersächsischen Chorverband e.V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Hannover veranstalteten Chortage Hannover statt. Kinder- und Jugendchöre, traditionelle Gemischte Chöre, Konzertchöre und weitere Vokalensembles beweisen in zahlreichen Konzerten, dass Hannover zu den führenden Chormusik-Metropolen in Deutschland gehört.



Am 24. Juni präsentieren sich von 15 bis 18 Uhr Chöre in der Herrenhäuser Allee bei der „Langen Tafel des Generationendialogs“. Die „Sommerkonzerte“ finden am 25. Juni von 19 bis 22 Uhr parallel in der Galerie und Orangerie statt. Unter dem Titel „Meisterwerke“ findet ein Konzert in der Galerie am 26. Juni um 19 Uhr statt. Zur „Jazz-Pop Night“ laden die Chortage am 27. Juni um 19 Uhr in die Orangerie ein.

Weitere Veranstaltungsorte der Chortage Hannover sind die Christuskirche (Auffaktkonzert, 21. Juni, 18 Uhr) sowie die Marktkirche und die Innenstadt (NDR-Musiktag, 27. Juni, 11 bis 17 Uhr). Das Finale ist am 28. Juni um 19 Uhr das MitSING-Konzert „Elias“ im Großen Sendesaal des NDR. Weitere Informationen zu den Konzerten gibt es unter Telefon (0511) 7100832 und E-Mail office@ndschorverband.de. [www.chortage-hannover.de](http://www.chortage-hannover.de)

© 2014 – Niedersächsischer Chorverband e.V./Anke Schröfel



Sonntag, 5. April, 10-17 Uhr, Großer Garten

## Osterspaziergang in den Herrenhäuser Gärten

Am Ostersonntag laden die Herrenhäuser Gärten wieder zum Osterspaziergang ein. Im Großen Garten sind Osterhasen mit Schoko-Eiern unterwegs. Weitere Aktionen für Groß und Klein:

- Kutschfahrt durch den Großen Garten
    - gutes Wetter vorausgesetzt
  - Steiger-Auffahrt: Der Große Garten von oben – gutes Wetter vorausgesetzt, ab 16 Jahre
  - Besichtigung des Tagungszentrums Schloss Herrenhausen
  - kostenlose Führungen, auch im Festsaal der Galerie Herrenhausen
  - Kinderspiele des Barock
  - Märchen und Basteln für Kinder
  - Gewinnspiel im Museum
- Eintritt: Garteneintritt plus gegebenenfalls Kostenbeiträge für Kutschfahrt und Steiger-Auffahrt

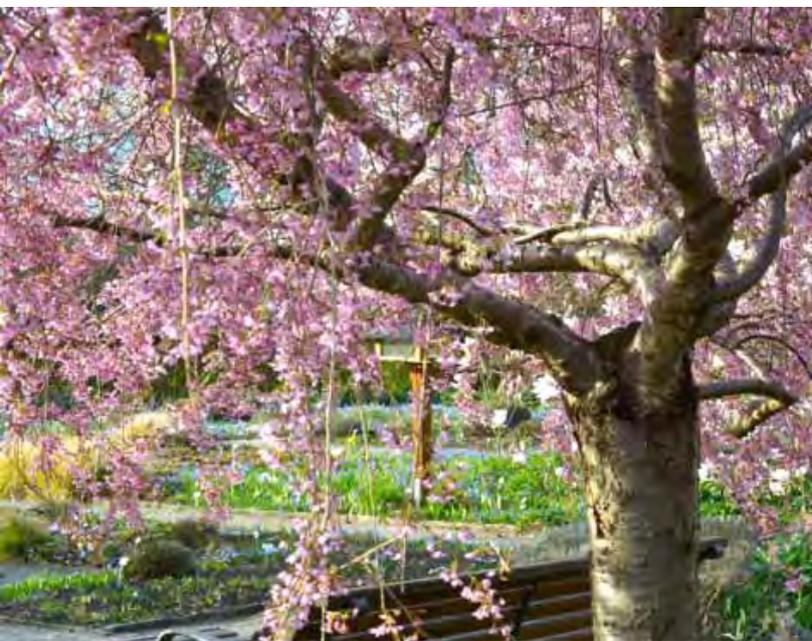


24. April, 18 Uhr, Orangerie und 3. Juli, 18 Uhr, Galerie

## NDR Ring Barock

Das diesjährige Gastorchester Musica Alta Ripa unter Leitung von Bernward Lohr spielt im April unter anderem die Kantaten „Tra le fiamme“ und „Il delirio amoroso“ von Georg Friedrich Händel. Als Sopranistin ist Joanne Lunn dabei. Im Juli gibt es ein Wiedersehen und -hören mit dem Schweizer Ausnahmeflötisten Maurice Steger, der schon mehrfach mit der NDR Radiophilharmonie konzertierte.

Restkarten für 16 bis 38 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr und inklusive Eintritt in den Großen Garten sind beim NDR Ticketshop Telefon (0511) 27789899 (montags bis freitags 9 bis 17 Uhr), unter [www.ndrticketshop.de](http://www.ndrticketshop.de) und an CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich. [www.ndr.de/radiophilharmonie](http://www.ndr.de/radiophilharmonie)



Blühende Zier-Kirsche im Irisgarten

## So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten  
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover  
E-Mail [imgarten@hannover-stadt.de](mailto:imgarten@hannover-stadt.de)  
**Absenderanschrift nicht vergessen!**



16. Mai bis 19. September, 18 Uhr, Großer Garten

## 25. Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Am 16. Mai eröffnet das italienische Team PyroEmotions den Wettbewerb der weltbesten Pyrotechniker mit farbenfrohen, künstlerisch anspruchsvollen Choreographien. Das Team Ricardo Caballer aus Spanien vermag Gefühle mit Feuerwerk auszudrücken und erleuchtet am 6. Juni den Abendhimmel. Vor dem Countdown zur Zündung erleben die Besucher ein vielseitiges, auf das jeweilige Teilnehmerland abgestimmte Programm aus Livemusik, Kleinkunst, Tanz und Theater.

Eintritt: Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 14,50 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 16 Euro; Familienkarte 46,50 Euro (zwei Erwachsene und zwei Kinder 6 bis 14 Jahre); Dauerkarte 80 Euro. Karten sind an allen Vorverkaufsstellen und über die Tickethotline (0511) 12345-123 erhältlich.

**Wir verlosen 3 x 2 Karten für den Beitrag aus Italien am 16. Mai. Stichwort „Feuerwerk“. Einsendeschluss ist der 27. April 2015.**



22. bis 25. Mai, 10 bis 18:30 Uhr, Georgengarten

## Exotisches beim Gartenfestival Herrenhausen

„Auf den Spuren der Seidenstraße“ wandeln Besucher zu Pfingsten, entdecken Bonsaibäume und Steinlaternen, schnuppern verheißungsvolle Düfte aus dem Orient und können die Vielfalt an Schönerm und Nützlichem aus Papier bestaunen. Zwischen asiatisch anmutenden Sonnenschirmen und Outdoormöbeln finden sich frische Anregungen für Garten und Balkon – von neuen Staudengewächsen bis zu exotischen Dekoideen.

Eintritt 11 Euro, ermäßigt 7 Euro, Kinder unter 12 Jahre frei; Wochenendkarte 14 Euro; Freitag und Samstag Familientag, Erwachsene 9 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei. Telefon (0511) 35379670. [www.gartenfestivals.de](http://www.gartenfestivals.de)

**Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Gartenfestival Herrenhausen. Stichwort „Gartenfestival“. Einsendeschluss ist der 8. Mai 2015.**



## Öffnungszeiten und Eintrittspreise (Kurzübersicht) 1. April bis 31. Oktober 2015

### Eintrittspreise

#### Gesamtkarte Herrenhausen

- Gesamtkarte Großer Garten, Berggarten, Museum ..... 8,00 €
- Gesamtkarte ermäßigt ..... 5,00 €
- Gruppen ab 15 Personen, Inhaber Niedersachsenticket, Hannover Card ..... 7,00 €
- Kinder bis 12 Jahre ..... frei
- Jugendliche 12-17 Jahre ..... 4,00 €
- Schulklassen 12-17 Jahre ..... 3,50 €
- Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 13,00 €
- Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 21,00 €

#### Garten-Tickets

- Berggarten ..... 3,50 €
- Berggarten ermäßigt ..... 1,50 €
- Feierabendticket  
Großer Garten ab 17:30 Uhr ..... 3,50 €
- Herrenhäuser Gärten – Sea Life Hannover ..... 17,95 €  
- für Gruppen ab 15 Pers ..... 13,00 €

#### Jahreskarten (Gärten)

- Jahreskarte ..... 25,00 €
- Jahreskarte ermäßigt ..... 15,00 €
- Jahreskarte Familien 1 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 40,00 €
- Jahreskarte Familien 2 Erw., Jugendl. 12-17 Jahre ..... 65,00 €

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende, Behinderte ab 50 GdB. Hannover Aktiv Pass-Inhaber zahlen 50 % vom Normalpreis. Komplette Übersicht der Eintrittspreise: an den Kassen und unter [www.herrenhausen.de](http://www.herrenhausen.de). Änderungen vorbehalten.

#### Jahresbeitrag Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.

- Einzelmitglieder ..... 40,00 €
- Ehepaare/  
Lebensgemeinschaften ..... 65,00 €
- Einzelmitglieder ermäßigt ..... 25,00 €

### Öffnungszeiten

#### Großer Garten/Berggarten

- 1. bis 30. April ..... 9-19 Uhr
- 1. Mai bis 31. August ... 9-i.d.R. 20 Uhr
- 1. bis 30. Sept ..... 9-19 Uhr
- 1. bis 31. Okt ..... 9-18 Uhr

Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

#### Museum inkl. Shop im Schloss täglich 11-18 Uhr

#### Informationspavillon/Gruppen- Service täglich 9-18 Uhr

### Wasserspiele im Großen Garten

- Mo-Fr 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
- Sa, So, Feiertage 10 bis 12 Uhr  
und 14 bis 17 Uhr

### Der Garten leuchtet

ab 22. Mai, Termine siehe Seite 15  
Eintritt ..... 4,00 €/ermäßigt 3,00 €

### Gewinner „Im Garten“ 3/2014

Je 2 Karten für ein „musica assoluta“-Konzert: Erhard Hexelschneider, Siegfried Standke, Ruthild Hagedorn, Ute Burghardt

Je 2 Karten für das Silvesterkonzert: Thomas Bald, Irene Marfeld, Rüdiger Meißner, Ina Rintelmann, Bettina Kohnen

Je 2 Karten für das Wintervarieté: Klaus G. Klockewitz, Andrea Lamp-Ludwig, Wolfgang Ludwig

## Sommerakademie: Vorträge zum Nachlesen

„Herrenhausen – Gärten, Geist und Kunst“ lautete das Oberthema der beliebten Vortragsreihe „Sommerakademie Herrenhausen“ 2013, in deren Rahmen wie in jedem Jahr Experten

aus unterschiedlichen Disziplinen interessante Themen der Gartenkultur diskutierten. Die vielfältigen Beiträge, von Wilhelm Buschs Blick auf die Natur über Leibniz' Verhältnis zu Herrenhausen bis zu den Fresken im Galeriegebäude, sind erstmals in Buchform erschienen:

Herrenhausen - Gärten, Geist und Kunst Sommerakademie Herrenhausen 2013  
Herausgeber: Joachim Wolschke-Bulmahn, Sabine Albersmeier, Akademische Verlagsgemeinschaft München, 2014

Das Buch ist zum Preis von 32,90 Euro im Schloss-Shop der Herrenhäuser Gärten sowie im Buchhandel erhältlich.

